Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

Perspektiven einer väterbewussten Politik für Unternehmen

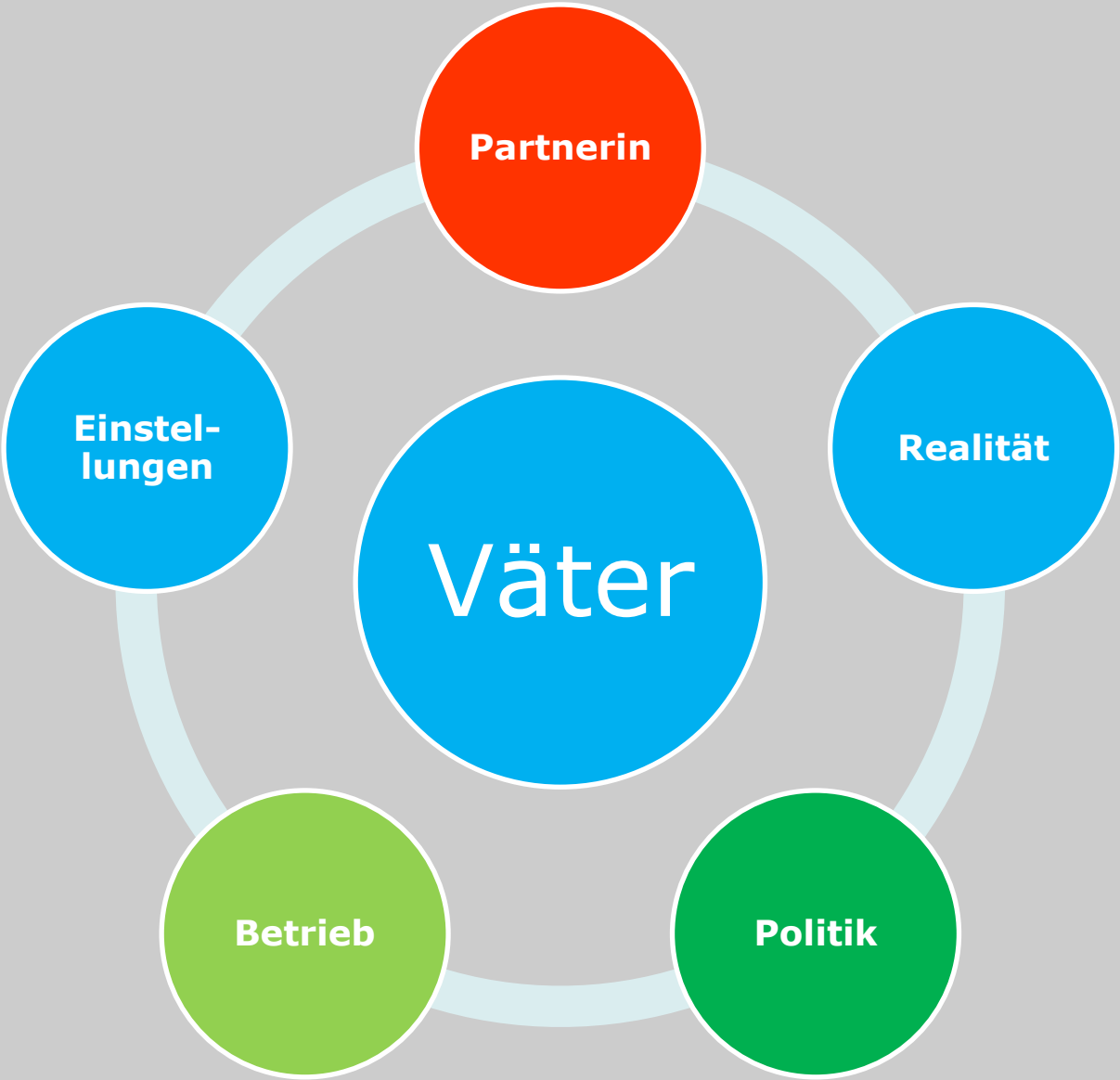
Kongress Beruf, Familie, Männer!

IHK, Hessisches Ministerium für Soziales & Hessenstiftung, 7.12.2015, Frankfurt

Dr. Martin Bujard

Forschungsdirektor FB Familie und Fertilität, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung

Väter heute: Alles im Wandel



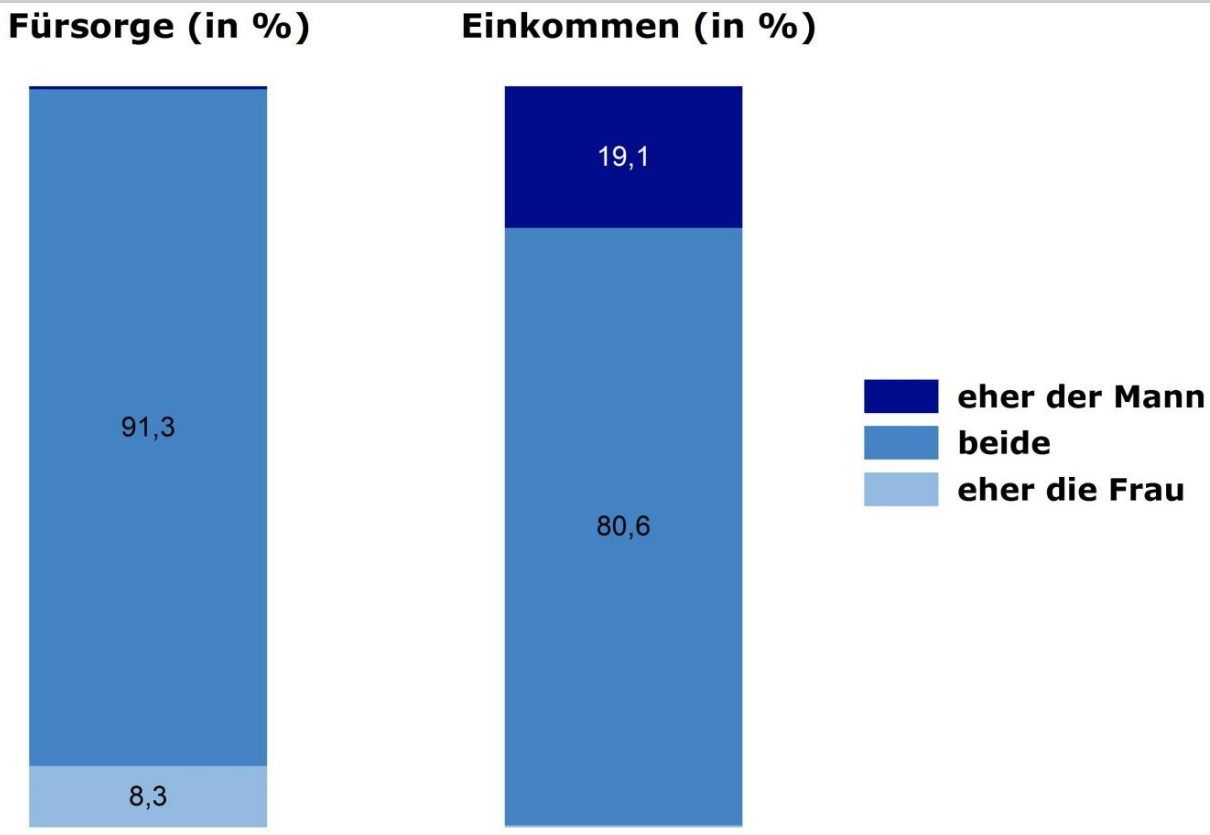
Roter Faden

1. **Lebenspläne von jungen Frauen und Männern**
2. Historischer Wandel der Erwerbsarbeit
3. Rushhour des Lebens
4. Politik: Elterngeld
5. Betriebe: Kommunikation

Wünsche und Leitbilder von Eltern

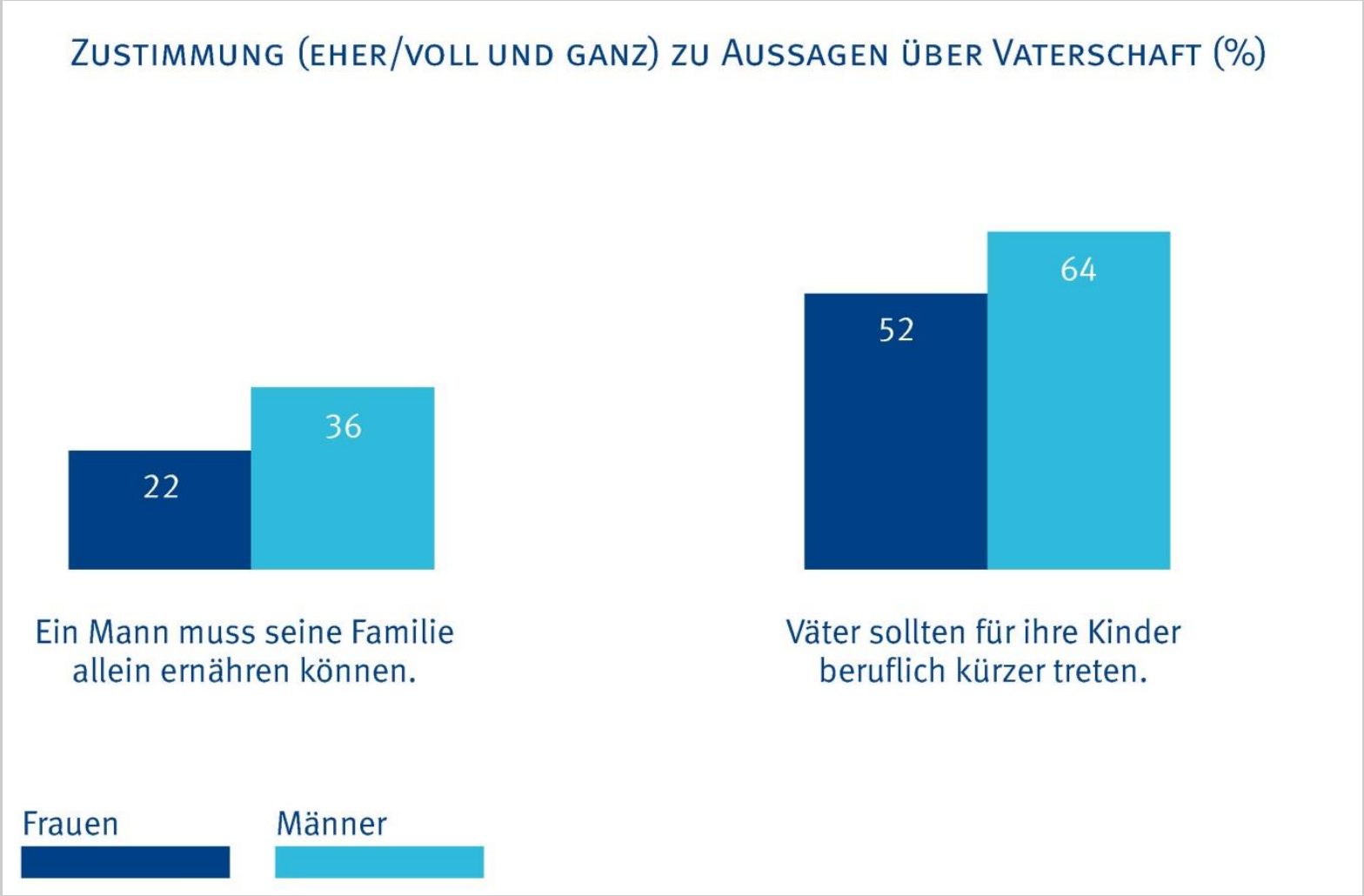
Wer soll sich um die Kinder kümmern?

Wer soll für das Einkommen sorgen?



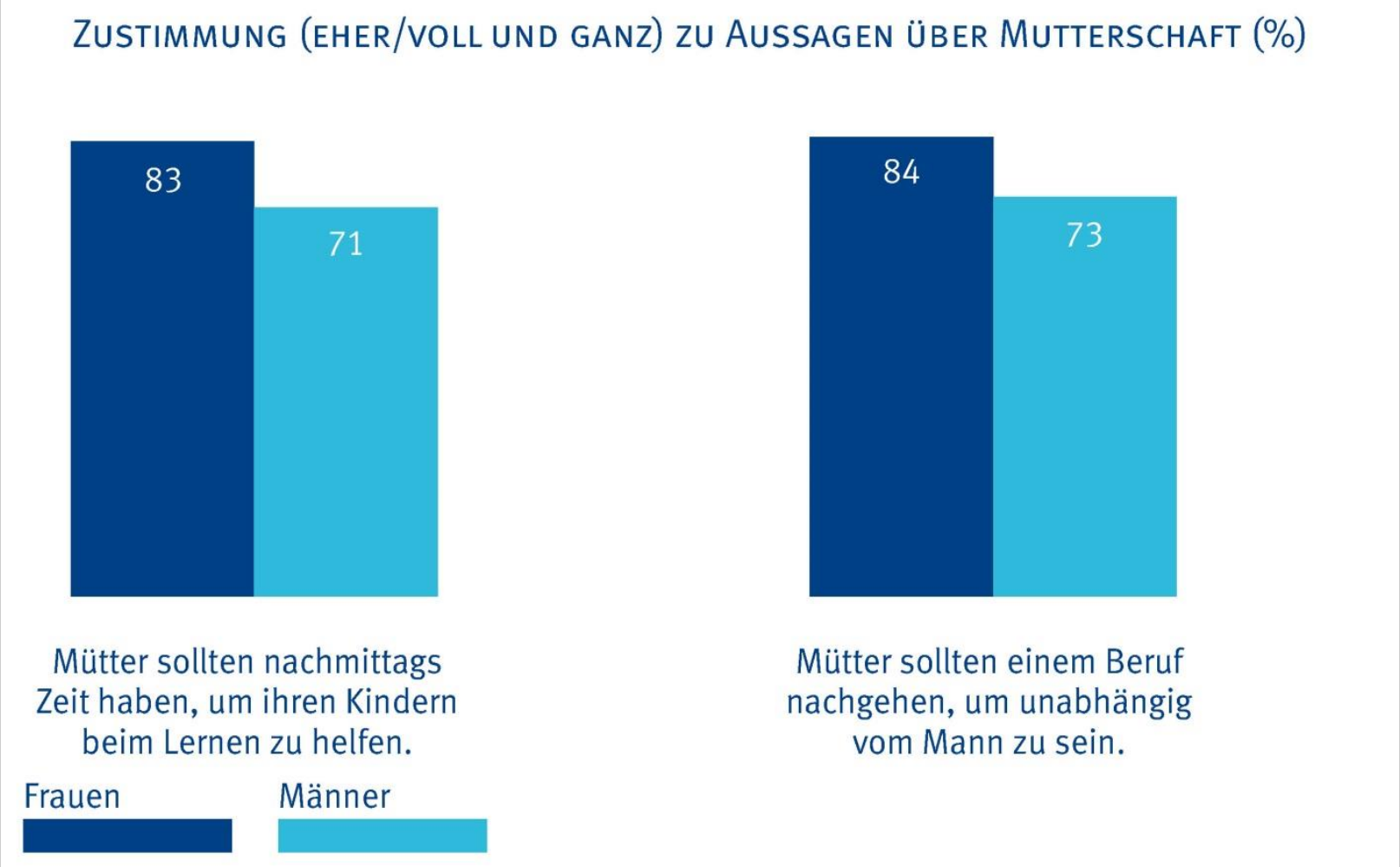
Datenquelle: BiB, FLB (2012), eigene Darstellung.

Erwartungen an Väter



Quelle: Gründler, Sabine; Dorbritz, Jürgen; Lück, Detlev; Naderi, Robert; Ruckdeschel, Kerstin; Schiefer, Katrin; Schneider, Norbert F. (2013): Familienleitbilder. Vorstellungen, Meinungen, Erwartungen. Wiesbaden: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung.

Erwartungen an Mütter



Quelle: Gründler, Sabine; Dorbritz, Jürgen; Lück, Detlev; Naderi, Robert; Ruckdeschel, Kerstin; Schiefer, Katrin; Schneider, Norbert F. (2013): Familienleitbilder. Vorstellungen, Meinungen, Erwartungen. Wiesbaden: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung.

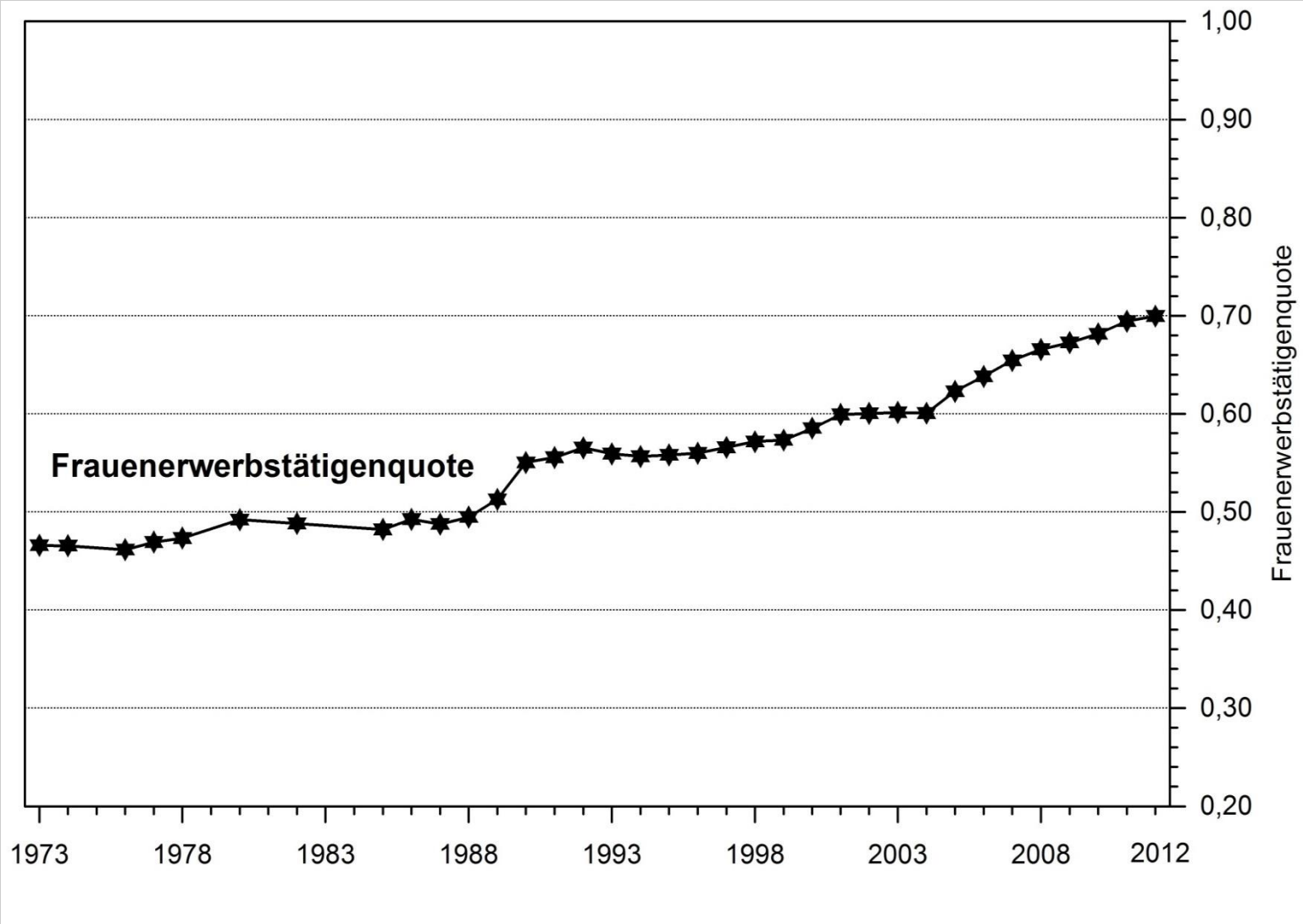
Roter Faden

1. Lebenspläne von jungen Frauen und Männern
2. **Historischer Wandel der Erwerbsarbeit nur bei Frauen**
3. Rushhour des Lebens
4. Politik: Elterngeld
5. Betriebe: Kommunikation

Arbeitsteilung von Frau und Mann

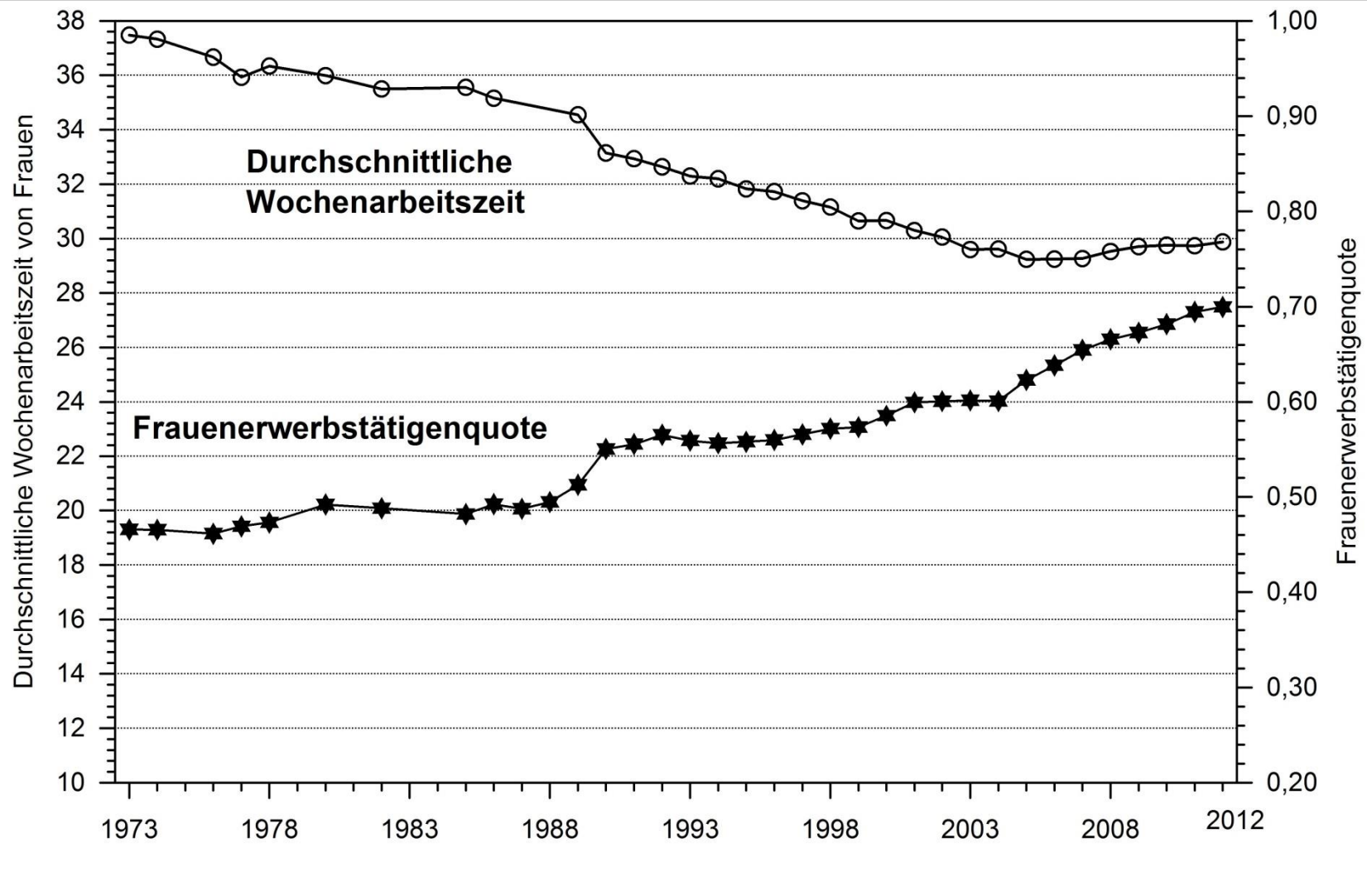
Brotverdiener/ Hausfrau	Fürsorge, Haushalt	Erwerbsarbeit
Zweiverdiener-modell	Fürsorge, Haushalt + Erwerbsarbeit	Erwerbsarbeit + Fürsorge, Haushalt

Historischer Wandel bei der Erwerbsbeteiligung von Frauen



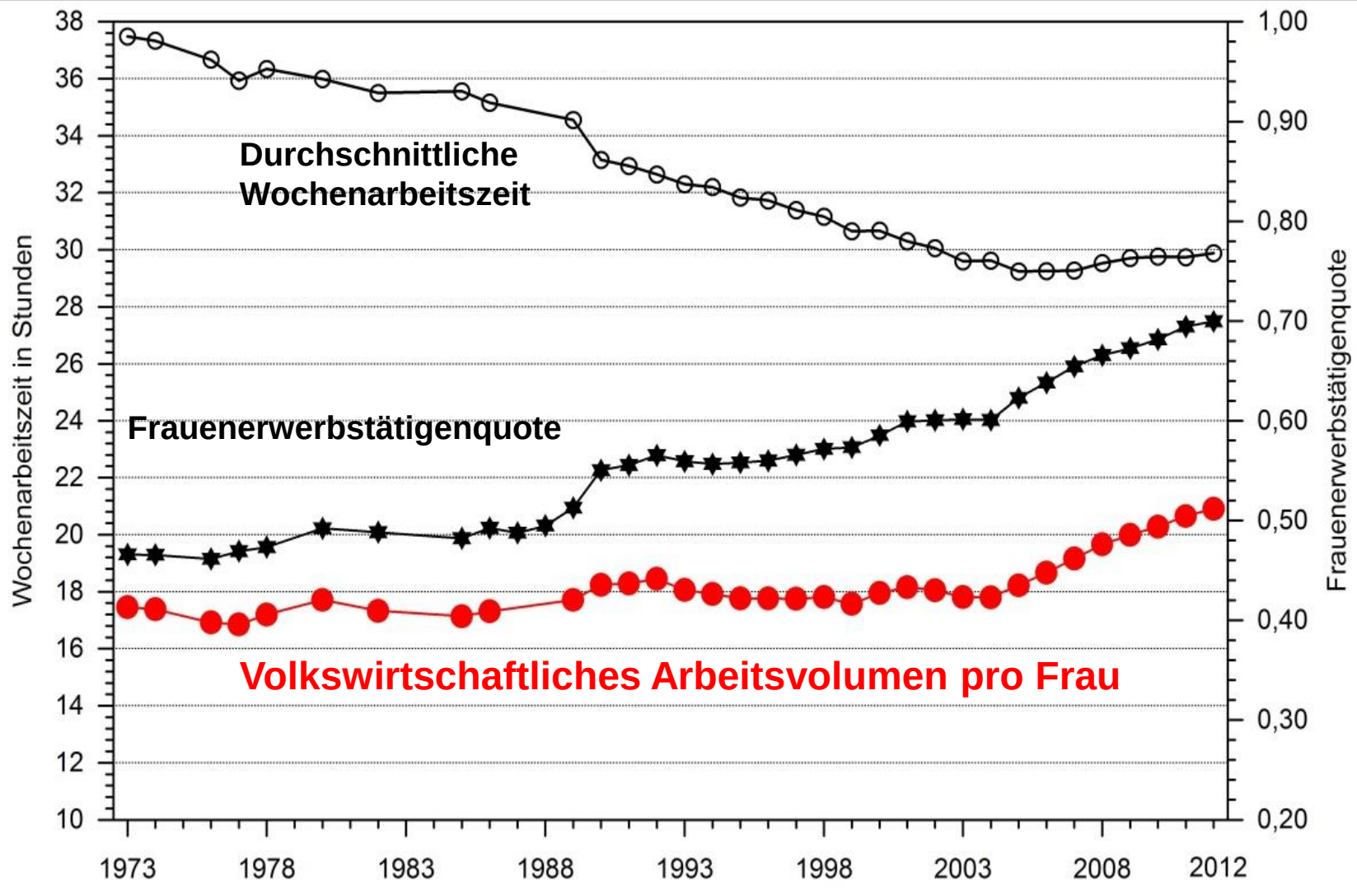
Quelle: Eigene Berechnung, Datenbasis Mikrozensen 1973-2012; nur Westdeutschland

Historischer Wandel bei der Erwerbsbeteiligung von Frauen



Quelle: Eigene Berechnung, Datenbasis Mikrozensen 1973-2012; nur Westdeutschland

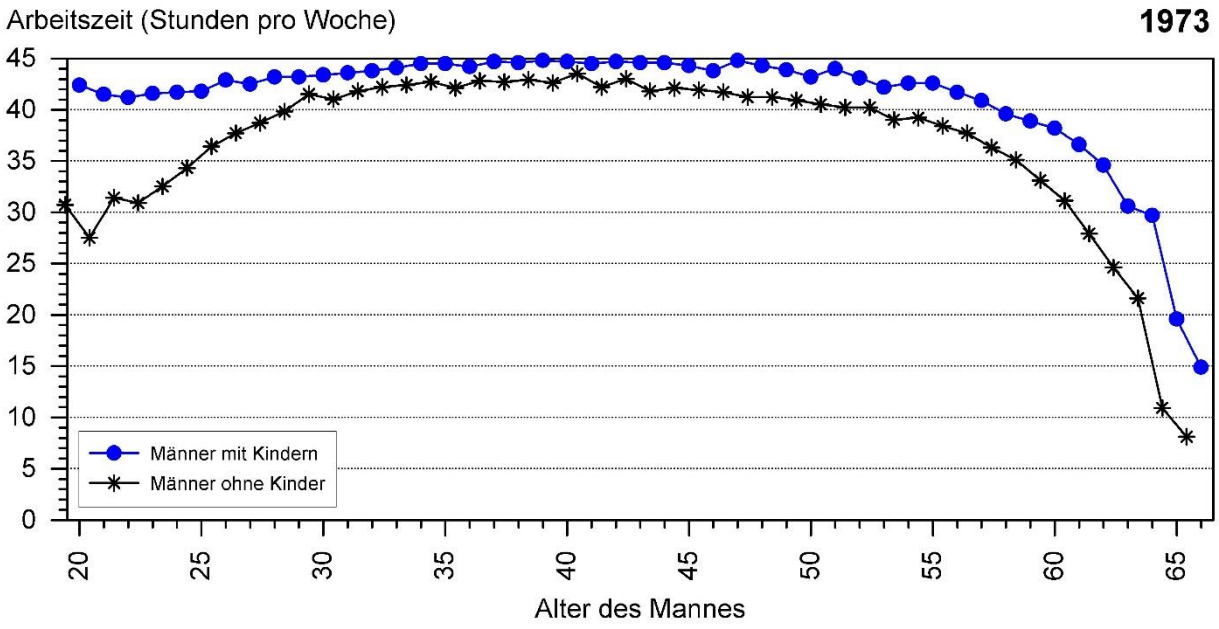
Historischer Wandel bei der Erwerbsbeteiligung von Frauen

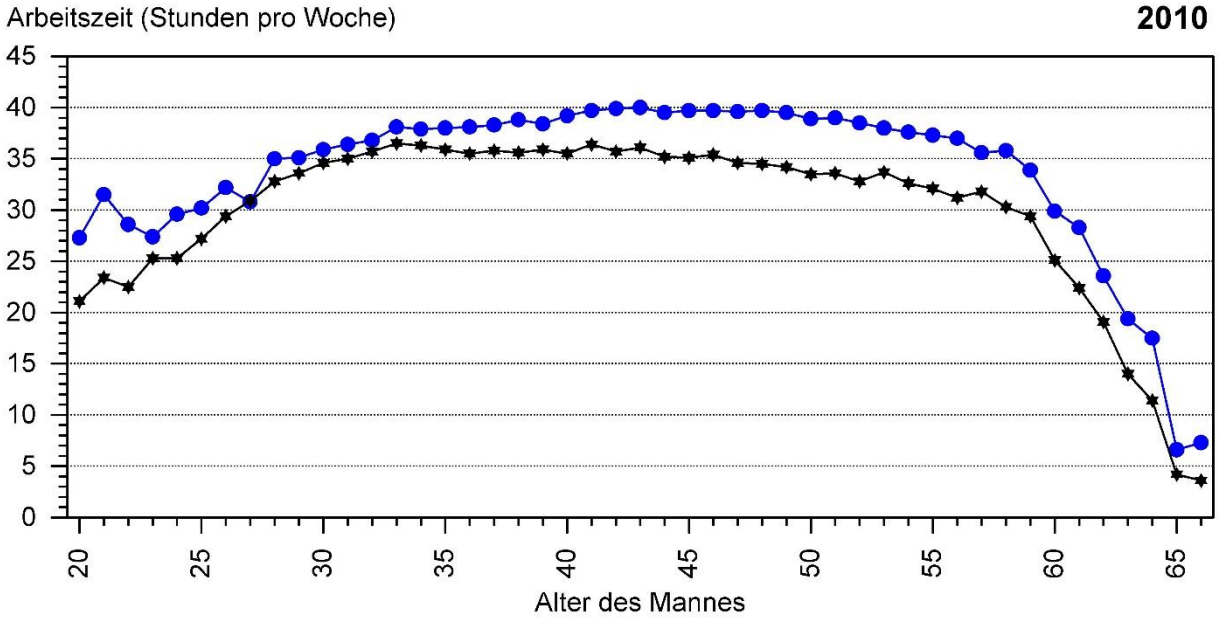


Quelle: Eigene Berechnung, Datenbasis Mikrozensen 1973-2012; nur Westdeutschland

Männer:

Bisher kaum Änderungen bei der Arbeitszeit!



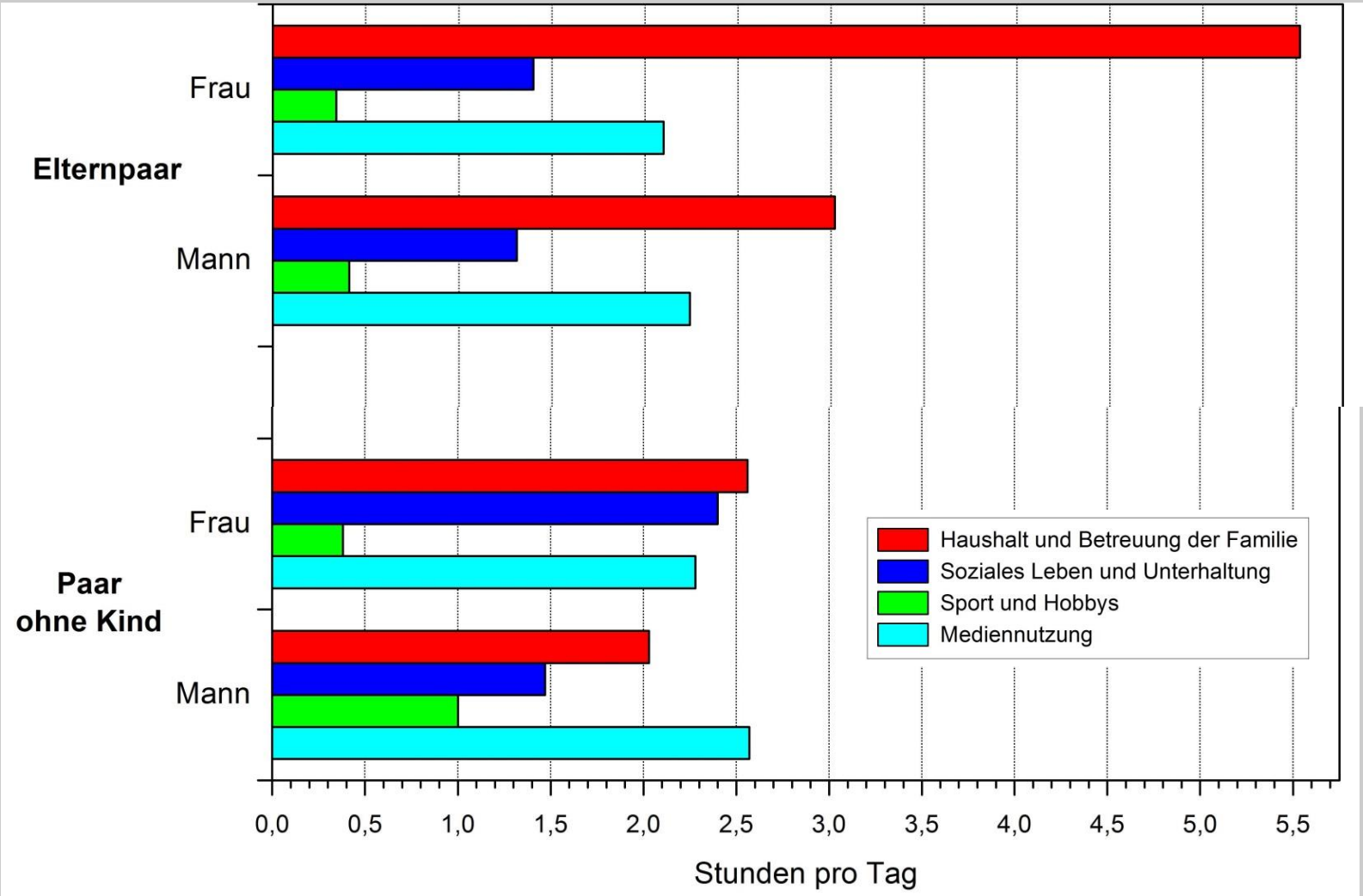


Quelle: Mikrozensen 1973 und 2010, eigene Berechnungen und Darstellung.

Roter Faden

1. Lebenspläne von jungen Frauen und Männern
2. Historischer Wandel der Erwerbsarbeit nur bei Frauen
3. **Rushhour des Lebens – auch bei Männern**
4. Politik: Elterngeld
5. Betriebe: Kommunikation

Haushalt und Freizeit von Eltern im Vergleich zu kinderlosen Paaren

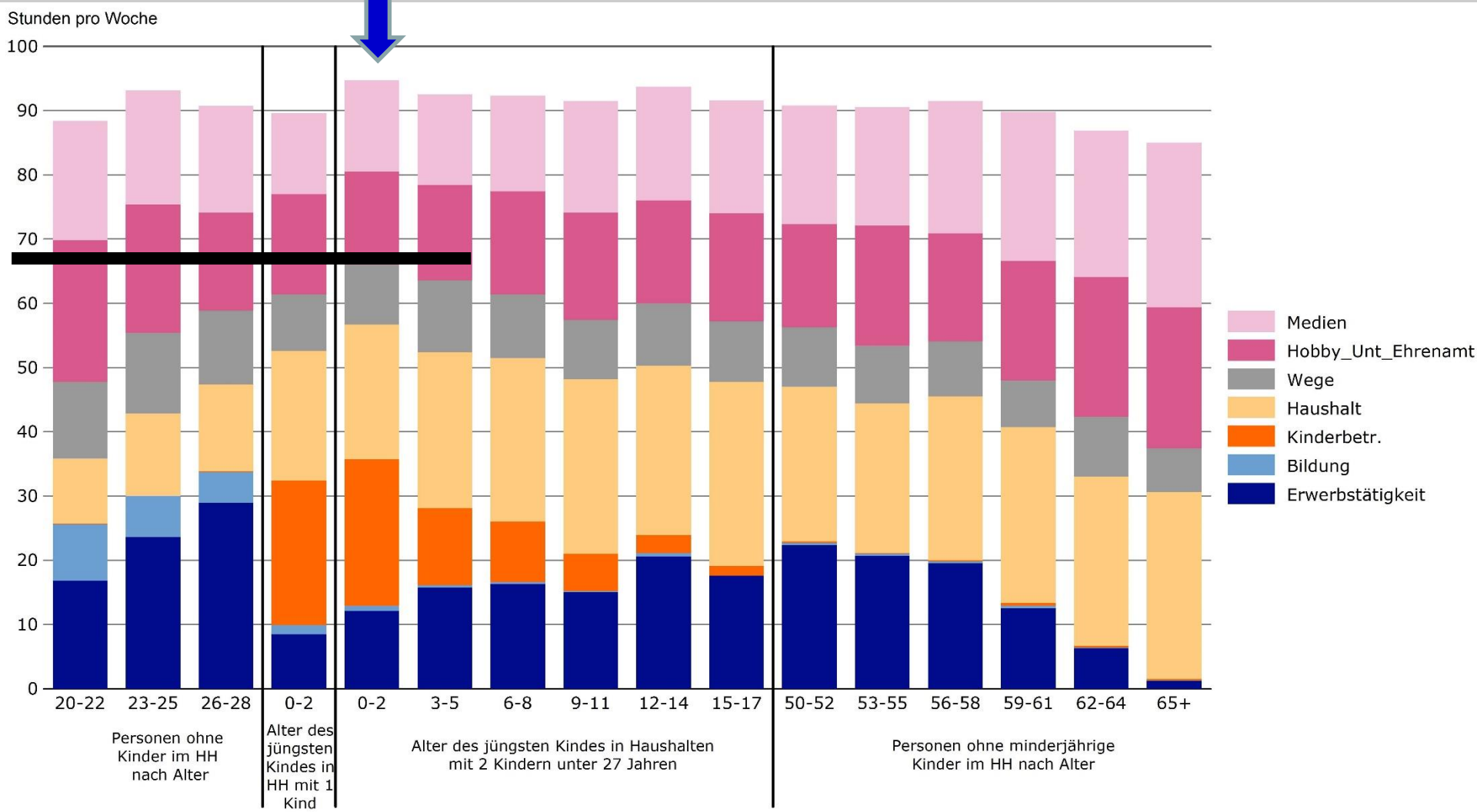


Quelle: Zeitbudgeterhebung 2013

Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

66 Stunden
pro Woche

Rushhour des Lebens: Mütter

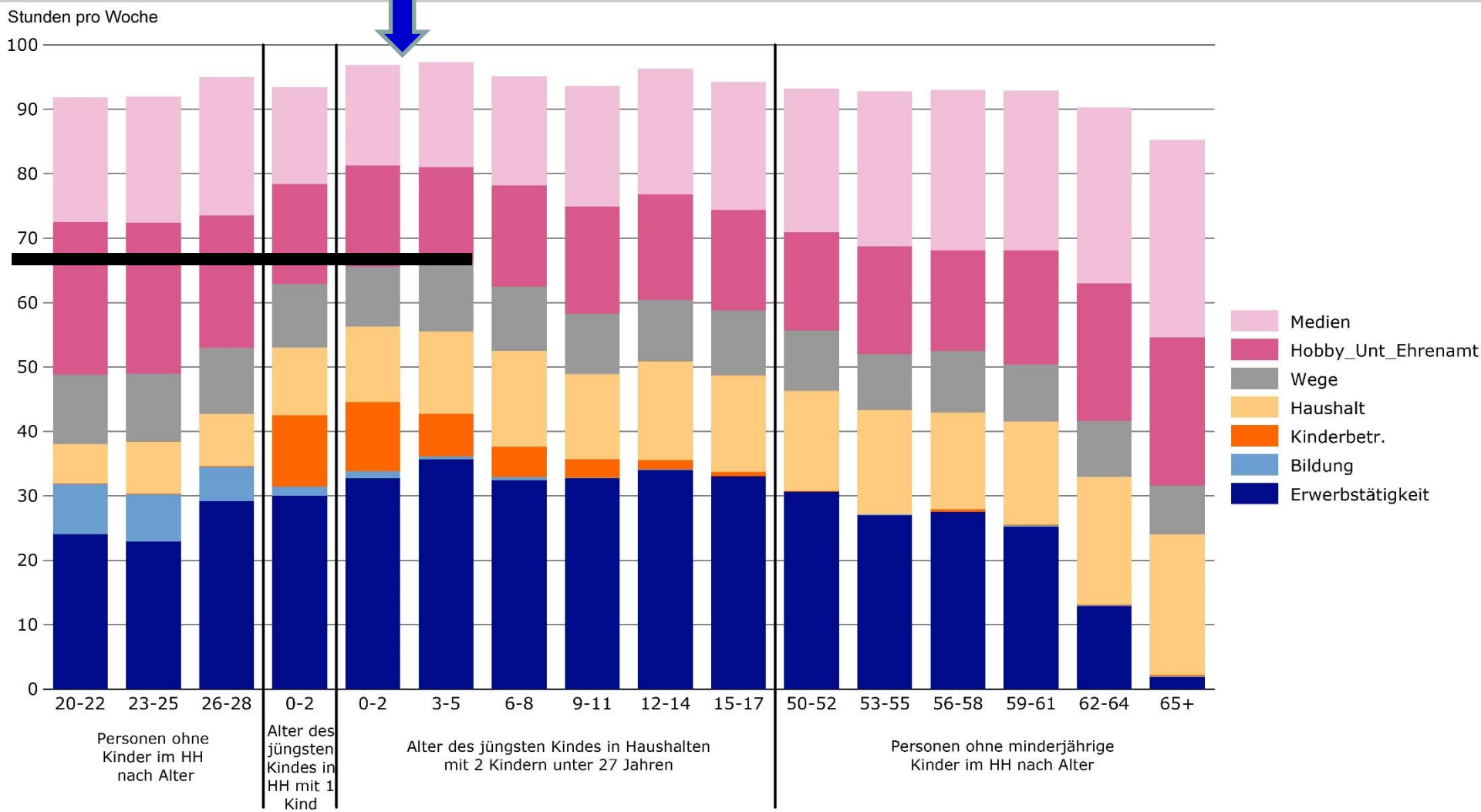


Quelle: Zeitbudgeterhebung 2013

Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

66 Stunden
pro Woche

Rushhour des Lebens: Väter

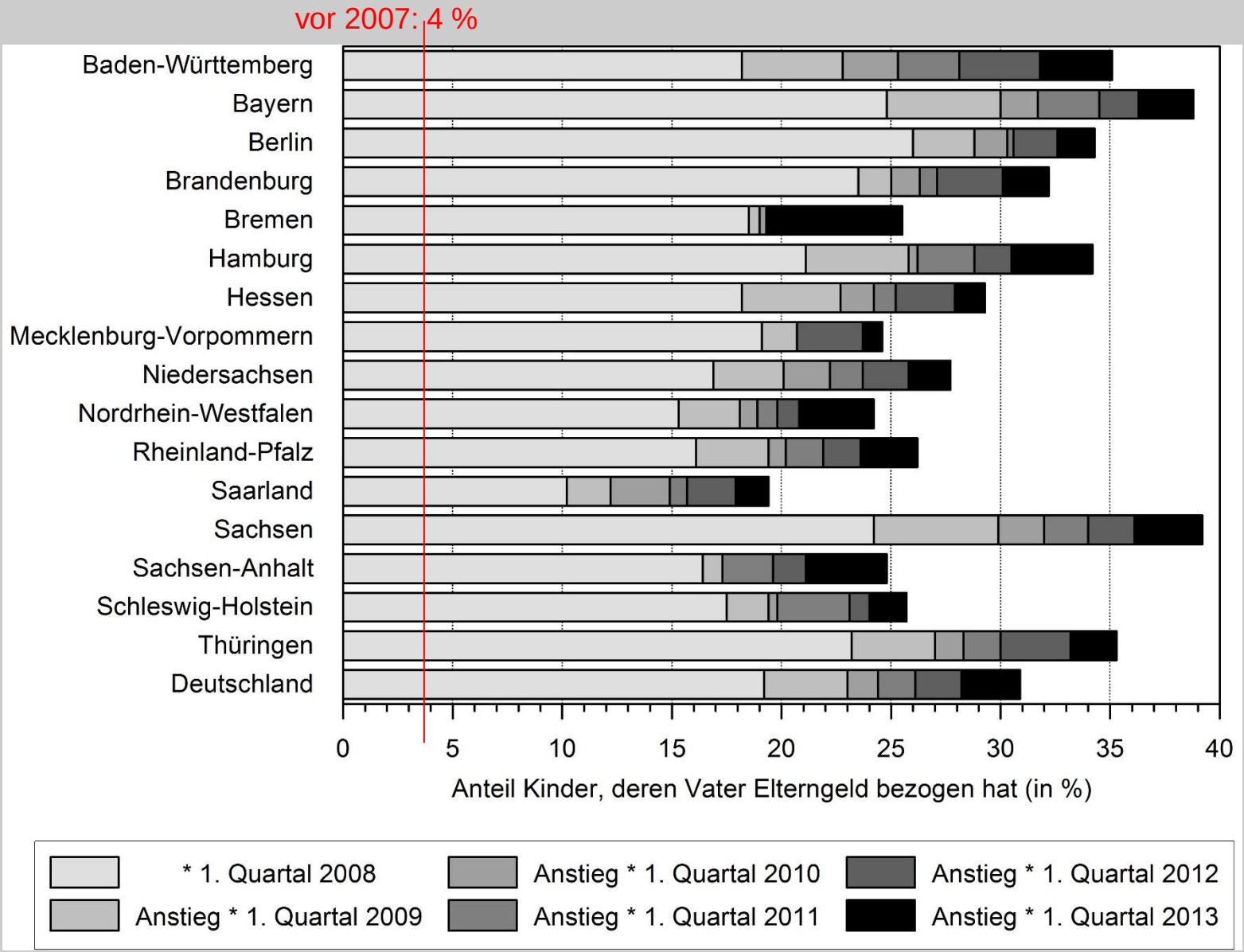


Quelle: Zeitbudgeterhebung 2013

Roter Faden

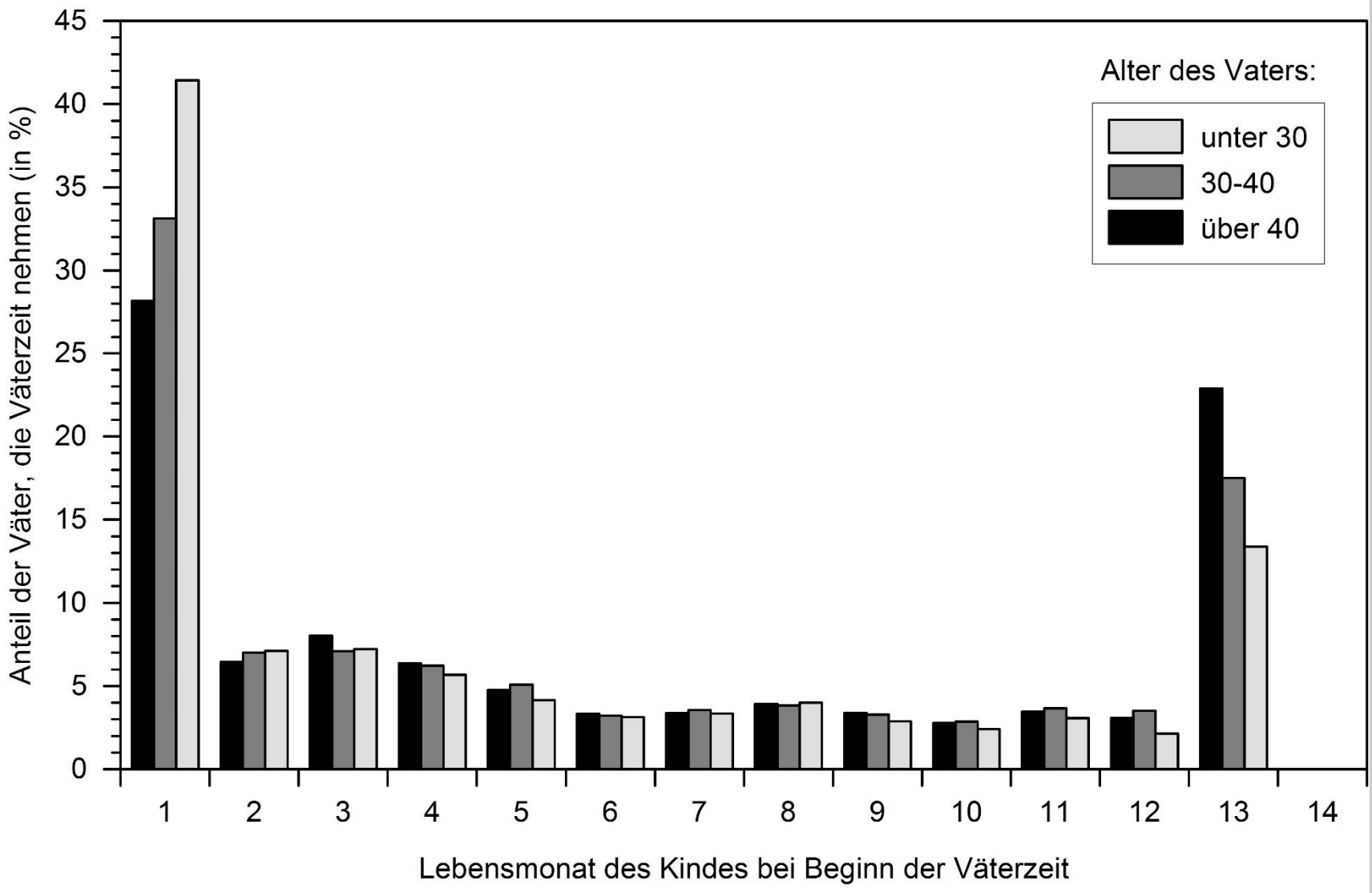
1. Lebenspläne von jungen Frauen und Männern
2. Historischer Wandel der Erwerbsarbeit
3. Rushhour des Lebens
4. **Politik: Elterngeld**
5. Betriebe: Kommunikation

Elterngeld: Verachtfachung der Väter, die Elternzeit nehmen



Quelle: Bujard, M. & Schwebel, L. (2015) Väter zwischen Wunsch und Realität, GWP Gesellschaft. Wirtschaft. Politik, 2015-2, 211-224.

Wann nehmen Väter Elternzeit?

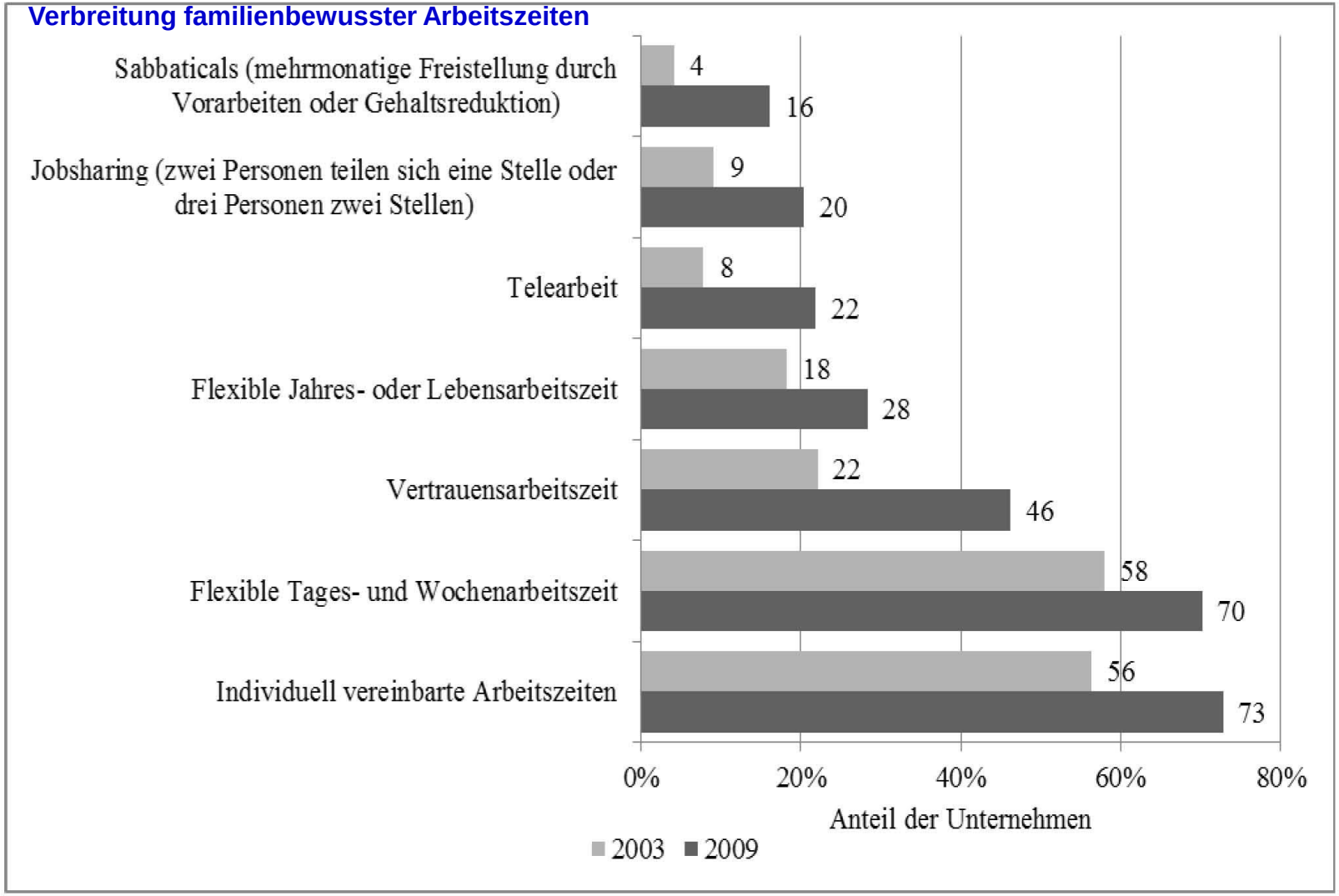


Quelle: Bujard, M. & Schwebel, L. (2015) Väter zwischen Wunsch und Realität, GWP Gesellschaft. Wirtschaft. Politik, 2015-2, 211-224.

1. Lebenspläne von jungen Frauen und Männern
2. Historischer Wandel der Erwerbsarbeit
3. Rushhour des Lebens
4. Politik: Elterngeld
5. **Betriebe: Kommunikation**

IHK

Was bisher geschah:
Ausbau familienbewusster/flexibler Arbeitszeitmodelle



Quelle: Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit 2010.

Um wie viele geht es eigentlich?

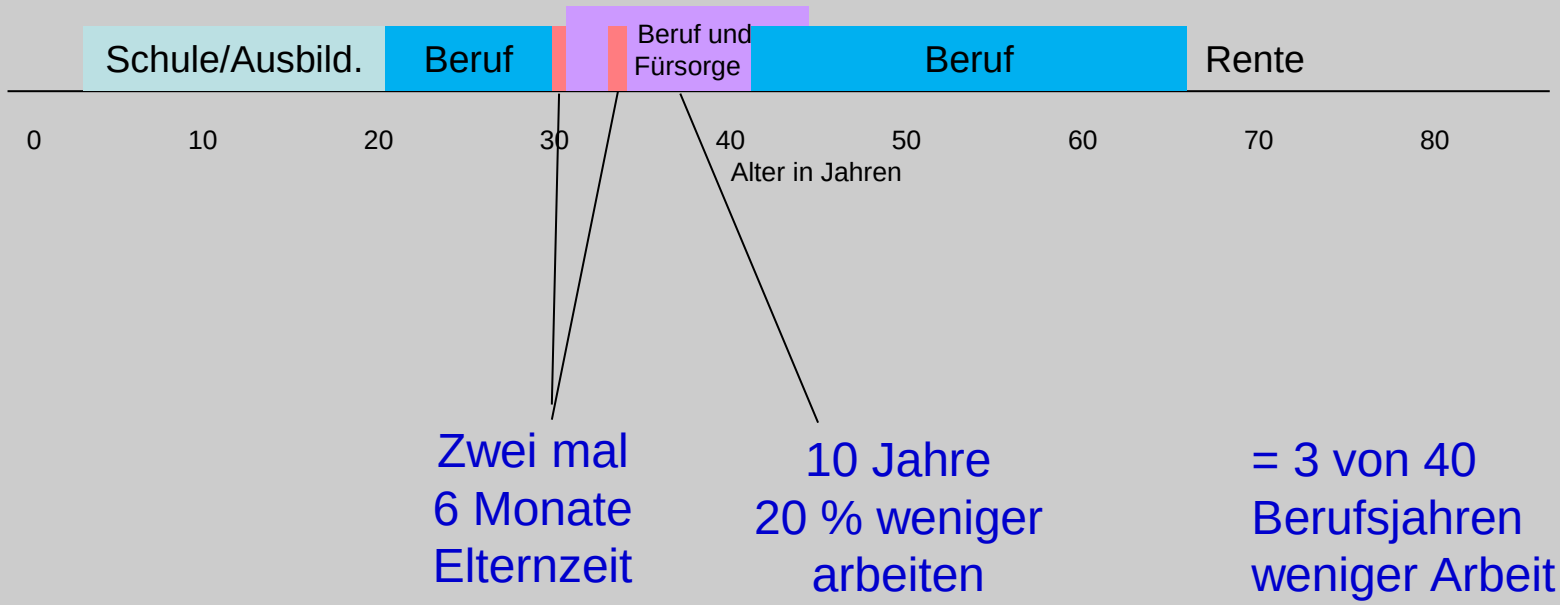
7 % ➔ persönliches Ideal Kinderlosigkeit (Generation X, Y; *1971-1993)

22 % ➔ lebenslange Kinderlosigkeit (1960er-Jahrgänge)

40 % ➔ der 40- bis 45-jährigen Männer lebt ohne Kinder im Haushalt

Empfehlung 1: Zeitverteilung im Lebensverlauf

Modernes Väter-Karriere-Modell in der langfristigen Perspektive:



➔ Makroökonomisch: Arbeitszeitgewinn arbeitender Frauen deutlich größer als diese temporären Reduzierungen bei Männern!

Empfehlung 2: Unternehmenskultur und Kommunikation

- Familienfreundliche Unternehmenskultur etablieren
- Vorbilder auf der Führungsebene
- Wissen, ob Mitarbeiter Vater ist
- Familie Thema in Mitarbeitergesprächen
- informelle Arrangements für Eltern
- Botschaft: Wir wollen Mitarbeiter, die gute Väter sind!

Nicht nur „nice to have", sondern Vorteile für Betriebe:

- Soziale Kompetenzen aktiver Väter
- Gesundheitsprävention
- Mitarbeiterbindung, Loyalität
- Oft bewirken kleine Signale schon viel!

Empfehlung 3: Konkrete Prüfsteine beachten

3 Prüfsteine, wo Väter zu 100 % wissen müssen, dass es OK ist und keinerlei berufliche Nachteile bringt:

1) Bei Krankheit des Kindes zuhause bleiben

2) Elternzeit und Elterngeld_plus nehmen

3) Termine bzw. Anwesenheit nach 17:30 Uhr kollidiert mit FamilienTERMIN Abendessen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fazit: Doppelte Teilhabe in Beruf und Familie ist ein Deal…

… mit vielen Gewinnern!

Für weitere Informationen:
martin.bujard@bib.bund.de

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung
Friedrich-Ebert-Allee 4
65185 Wiesbaden
Tel.: 0611-75-2235

www.bib.bund.de
www.bib.bund.de/bujard

Free Downloads – neue Publikationen

Folgen der dauerhaft niedrigen Fertilität in Deutschland

Martin Bujard – 2015

Deutschland hat seit vier Jahrzehnten Geburtenraten unterhalb von 1,5 - länger als alle anderen Länder der Welt. Die Folgen werden oft sehr unterschiedlich eingeschätzt, da sie viele Politikfelder in unterschiedlicher Weise betreffen und es um beides, Alterung und Schrumpfung, geht. Der Beitrag verbindet die demografische Analyse mit der Bewertung der Folgen für die Politikfelder Rente, Gesundheit, Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Kultur, Europäische Union, Internationale Beziehungen sowie den Parteienwettbewerb.

http://www.comparativepopulationstudies.de/index.php/CPoS/article/view/186

Väter zwischen Wunsch und Realität *Martin Bujard, Lars Schwebel – 2015*

Die junge Vätergeneration wünscht sich eine aktivere Rolle bei der Fürsorge ihrer Kinder. Allerdings arbeiten Väter nach wie vor viel, sogar mehr als kinderlose Männer. Der Beitrag zeigt, welche Arbeitsmarktstrukturen, Erwartungen und Dynamiken Väter in die Ernährerrolle drängen. Neue Wege werden durch das Elterngeld und eine Avantgarde in akademischen Großstadtmilieus eingeschlagen. Artikel der Zeitschrift GWP – Gesellschaft. Wirtschaft. Politik

http://www.budrich-journals.de/index.php/gwp/article/view/19456

Familien-Leitbilder – Muss alles perfekt sein?

Sabine Diabaté, Jürgen Dorbritz, Detlev Lück, Robert Naderi, K. Ruckdeschel, K. Schiefer, Norbert F. Schneider – *2015*

In Deutschland dominiert eine Kultur des Bedenkens, Zweifelns und Sorgens im Hinblick auf Elternschaft. Welche Anforderungen an die Erziehungsleistung von Eltern werden wahrgenommen? Und: Wird eine Gerechtigkeitslücke zwischen Kinderlosen und Familien mit mehreren Kindern gesehen?

http://www.bib-demografie.de/DE/Veroeffentlichungen/Broschueren/broschueren_node.html

Rushhour des Lebens *Martin Bujard, Ralina Panova – 2015*

"Rushhour des Lebens" wird zurzeit vielfach in der öffentlichen Debatte diskutiert. Die "Rushhour von Lebensentscheidungen" betrifft vor allem Akademiker. Dagegen trifft die "Rushhour im Familienzyklus" besonders Eltern von Kleinkindern, bei denen Beruf und Familie eine sehr hohe Arbeitsbelastung mit sich bringen. Der Beitrag skizziert diese Lebensphasen und erklärt die gesellschaftlichen Mechanismen.

http://www.bpb.de/politik/innenpolitik/familienpolitik/197927/rushhour-des-lebens